

## Integriertes Mobilitätskonzept für die Stadt Erfstadt

09.11.2022

### Protokoll 2. Bürgerwerkstatt (BW) – Grobkonzept

**Datum:** 09.11.2022    **Zeit:** 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

**Ort:** Anneliese Geske Musik- und Kulturhaus in Liblar, 50374 Erfstadt

<b>Nr.</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>Institution</b>
1.	Herr Lamberty	Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung
2.	Inge Raduner	Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung
3.	David Stumm	Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung
4.	Jean-Marc Stuhm	büro stadVerkehr (BSV) Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
5.	Sebastian Schulz	büro stadVerkehr (BSV) Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
6.	Hannah Stuhm	büro stadVerkehr (BSV) Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
7.	Christian Gutschmann	büro stadVerkehr (BSV) Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
8.	37 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Bürgerschaft	

#### **Nr. Was**

##### **1. Begrüßung**

- Begrüßung durch Herrn Lamberty und Einführung in die Themen der Bürgerwerkstatt durch Herrn Stumm
- Nachdem die organisatorischen Abläufe der Veranstaltung vorgestellt wurden, folgt ein Kurzfilm zur Thematik Mobilitätskonzepte (Plattform mobilikon)
- Herr Stumm weist lobend darauf hin, dass sich zur Bürgerwerkstatt auch eine gesamte Schulklasse angemeldet hat, die eine Vielzahl der Teilnehmenden ausmacht.

##### **2. Einführung und Präsentation**

- Herr Schulz stellt die wichtigsten Ergebnisse aus dem bisherigen Projektstand, insb. der Leitbildentwicklung und der Handlungsfelder im Rahmen des Mobilitätskonzeptes vor.
- Im Rahmen der Veranstaltung sollen auf Basis des Leitbildes und der definierten Handlungsfelder erste grobe Ideen zu Maßnahmen und Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Dieses dann erarbeitete sog. Grobkonzept wird dann in der weiteren Bearbeitung durch Gutachterbüro und Stadtverwaltung geprüft und für eine detailliertes Feinkonzept ausgeplant.

## Nr. Was

- Herr Schulz erläutert das Vorgehen für den anstehenden Workshop-Teil: in drei Räumen sind getrennt nach Verkehrsträgern Plakate und Maßnahmenkarten ausgelegt. Die Teilnehmenden haben nun die Möglichkeit, sich bei einem der Themenräume einzufinden und Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten und zu diskutieren. Nach jeweils 20 Minuten ertönt ein Signal, bei welchem die Teilnehmenden entscheiden können, ob sie zu einem anderen Thema wechseln oder bei dem gleichen Thema weiterhin verweilen. Insgesamt sind rund 60 Minuten für die Gruppenarbeit eingeplant.

### Rückfragen/Verständnisfragen

- Keine

## 3. Gruppenarbeit

### **Gruppe ÖPNV:**

#### Maßnahmenvorschläge der Teilnehmenden & Diskussion

- Das aktuelle ÖPNV-Angebot ist nicht gut genug, das Zeitbudget ist zu lang.
- Es muss das Ziel sein, dass das ÖPNV-Angebot so gut wie das eigene Auto wird.
- Busse sollten im 15-Min-Takt verkehren, ausgerichtet auch später auf den SPNV.
- Es sollte ein Schnellbussystem eingerichtet werden als Übergang zum normalen Bus.
- Am Bahnhof sollte es eine Anschlusssicherheit geben. Oft hat man lange Wartezeiten bei schon kleinen Verspätungen.
- Es sollte über flächendeckende autonome Shuttle-Busse als Zielkonzept für den ÖPNV nachgedacht werden.
- Ein SPNV in Richtung: Brühl oder Hürth weiter bis Köln wäre nur gut, wenn man dann schnell nach Köln kommt. Ansonsten dauert es zu lange.
- Bevor neue SPNV-Strecken gebaut werden, sollten alte Trassenkorridore geprüft werden.
- Busse sollten im Stadtgebiet beschleunigt werden, damit sich Reisezeiten im ÖV verkürzen.
- Das „Mobie“ (On-Demand)-Angebot sollte ausgeweitet werden und auch in Nachbarstädten, bspw. Brühl, angeboten werden.
- Bei Festen oder generell auch an Wochenenden sollten Busse länger verkehren. Stichwort: Disco-Linie.
- CarSharing sollte am Bahnhof eingerichtet bzw. ausgebaut werden, damit es stadtweit sinnvoll ist. Auch in anderen Stadtteilen sollte es CarSharing-Stationen geben.
- Um Sharing-Angebote mit dem ÖPNV besser zu verknüpfen sollte es eine App für alles geben.

### **Gruppe MIV:**

#### Maßnahmenvorschläge der Teilnehmenden & Diskussion

- Die Klosterstr. im Süden von Lechenich ist stark belastet und es wird teilweise sehr schnell gefahren, was zu Konflikten und Gefahrensituationen führt. Es existiert eine Bedarfsampel, die aber nicht ausreicht. Außerdem ist auch der Lkw-Verkehr sehr hoch. Vorschläge der Teilnehmenden: Einbahnstraßenregelung; Verkehrsverlagerung auf andere Straßen.

## Nr. Was

- Vor einiger Zeit wurde bereits als Ortsumgehungsstraße die sog. „Westtangente“ westlich von Lechenich geplant, welche ggf. auch die o.g. Klosterstr. entlasten könnte. Diese Maßnahme wird von einigen Teilnehmenden jedoch kritisch gesehen. Bei Umsetzung dieser Maßnahme würde ein Teil landwirtschaftlicher Nutzung entfallen.
- Laut einiger Teilnehmenden besteht das größere Problem mit Durchgangsverkehr in Kierdorf und Köttingen, insb. bei Sperrungen auf der Autobahn. Hier wurden zur Bedienung von Gewerbeflächen bereits Vorschläge in der Vergangenheit geprüft, die jedoch politisch keine Mehrheit fanden. Vorschlag eines Teilnehmers: Gemeinsame Lösung einer Umgehungsstraße entlang der Autobahn, wo ggf. beide Stadtteile von profitieren könnten.
- Es gibt teilweise Probleme mit Schleichverkehren, insb. bei Stau auf der Bundesstraße. Es sollten alle Straßen abseits der Hauptstraßen nach Möglichkeit verkehrsberuhigt werden.
- „Schnelligkeit“ des MIV ist auch wichtig. Man sollte definitiv Straßen vorhalten, auf denen auch der Autoverkehr Vorrang hat. Ständiges Stop-and-Go wirkt sich negativ auf die Luftqualität aus.
- Thema E-Mobilität: es sollten vermehrt Ladesäulen gebaut werden. Es gibt noch zu wenige. Nicht überall haben Leute die Möglichkeit, auf eigenem Grundstück Ladesäulen privat zu errichten, insb. nicht bei Mehrfamilienhäusern. Es sollte in jeder Ortschaft eine E-Ladesäule geben.
- Vor wichtigen und zentralen Einrichtungen sollte es ebenfalls lückenlos Ladesäulen geben.
- Thema Parken: es bedarf eines umfassenden Parkraummanagements in Erfstadt, inkl. Bewirtschaftung mit Parkgebühren oder zeitlichen Begrenzungen. In Wohngebieten sollte es Anwohnerparkausweise geben. Dazu sollte ergänzend dann ein Parkleitsystem eingerichtet werden.
- Vom P+R Parkplatz am Bahnhof sollten Shuttle-Busse in die Innenstadt bzw. nach Liblar und nach Lechenich eingerichtet werden, damit bessere Alternativen zum eigenen Auto bestehen. Wenn man am Bahnhof ankommt, ist man oft auf das eigenen Auto angewiesen und kann sich auf den Busverkehr nicht verlassen.
- Es sollte im Stadtgebiet vermehrt auch Mitfahrer, bzw. Car-Pooling Stellplätze geben. Dies gibt es in Großstädten schon und wäre auch in Erfstadt sinnvoll.
- Wie kann es sein, dass P+R umsonst ist, aber für B+R bezahlt werden muss? Es sollte überlegt werden, P+R auch zu bewirtschaften oder zumindest B+R auch kostenlos zu machen.
- Die großen Kernorte Liblar und Lechenich sollten nach Möglichkeit autofrei werden. Man könnte um Lechenich eine vollständige Ringstraße anlegen und an den Einfallstraßen P+R-Anlagen mit Shuttle-Bussen in die Innenstadt/Markt anbieten. Dann müssten die Autos nicht bis in das Zentrum fahren.
- Es sollte ein Konzept der „Dörfer der kurzen Wege“ aufgestellt werden. Immer mehr Funktionen verschwinden aus kleinen Ortschaften und man ist damit auf das Auto angewiesen. Mehr Angebote vor Ort würde viele Wege mit dem Auto ersparen.

## Gruppe Fuß- und Radverkehr

### Maßnahmenvorschläge der Teilnehmenden & Diskussion

- Es bestehen diverse Netzlücken im Radnetz bzw. oftmals einfach nicht ausreichend ausgebaute Radwege.
- Rad- und Fußverkehr sollte Vorrang auf Feldwegen/Wirtschaftswegen haben.
- Es sollten in städtischen Gebieten mehr Fahrradstraßen ausgewiesen werden.

#### Nr. Was

- Es gibt zu viele Stellen im Straßennetz, die Mängel für den Radverkehr aufweisen. Es sollte ein kompletter Radverkehrsplan aufgestellt werden und kommuniziert werden.
- Wo möglich, sollte MIV vom Radverkehr getrennt werden und z.B. parallel geführt werden.
- Es sollte Fahrradstraßen an Ortsdurchfahrten geben, oder mindestens eine klare Trennung von Rad und MIV, damit die Sicherheit für Radfahrer gewährleistet wird.
- In Lechenich wird angeregt, ein Einbahnstraßensystem im Ortskern einzurichten, mit „Radfahrer frei“ in jeweils beide Richtungen.
- Da, wo Radwege zu eng sind oder es keine gibt, sollte Überholverbot für Zweiräder herrschen.
- Alle Radwege und die gesamte Radinfrastruktur solle auf Lastenfahrradtauglichkeit untersucht werden. Lastenräder brauchen i.d.R. mehr Platz. Das sollte bedacht werden.
- Das regionale Radverkehrsnetz ist nicht wirklich sinnvoll für Erftstadt. Es sollte überlegt werden, ob man sich ein Stück weit davon abkoppeln kann, um effizientere Radrouten zu haben.
- An einigen Stellen, insb. auf Hauptverkehrsstraßen fehlen noch Radschutzstreifen. Das sollte das mindeste sein.
- An einigen Knotenpunkten und Querungen sollte die Vorfahrtsregelung auf den Radverkehr ausgerichtet werden.
- An vielen Radwegen, insb. im Außenbereich (außerhalb der Ortschaften) fehlt oft die Beleuchtung der Radwege. Alle ausgebauten Radwege sollten auch beleuchtet sein.

#### 4. Zusammenfassung & Ausblick

- Es wurden in den einzelnen Gruppen eine Vielzahl an Anregungen gesammelt und zu Papier gebracht. Viele wichtige Ansätze zur Ausgestaltung des Leitbildes sind dabei.
- Die Ergebnisse werden in der Folge ausgearbeitet und analysiert.
- Im nächsten Schritt wird dann ein Feinkonzept ausgearbeitet, welches auch die in der Bürgerwerkstatt erarbeiteten Vorschläge mit aufnehmen wird. Teil des ausgearbeiteten Maßnahmenkonzeptes wird dann auch eine Aufstellung aller Maßnahmen in Form von Steckbriefen sein, welche neben der Maßnahmenbeschreibung auch eine Wirkungsanalyse sowie Evaluationswerkzeuge zur Erfolgsüberprüfung beinhalten werden.

Hilden, 01.12.2022

büro stadtVerkehr

Anlage 1: Maßnahmenkarten

**STADT ERTFSTADT** **ÖPNV** **Vernetzte Mobilität**

### Integriertes Mobilitätskonzept für die Stadt Ertfstadt

**OPNV so gut wie das eigene Auto**  
**extra Busverkehr bei Festen, also länger**

**flächendeckend autonome Shuttles als Zielkonzept**

**15-Takt als Zielvorgabe**  
→ AT-Takt SPNV  
↳ Forderung

**Prüfung von Trossen für SPNV (alle Trossen)**

**Auslastung Nachtverkehr am Di, 2024/3**  
Fr/So

**kleine Park als Zielvorgabe**  
↳ Park am 2024

**IPB**  
**Disco busse auch Praxen**

**Carscharing in Hiltl**

**Eine App für alle**

**Zeit spart ÖV anlagen P**

**Ausschluss der Bf.**

**Mobi ???**

**Mobise auch nach Brühl**

**Schnellbus als Überlappung**  
→ normale Bus

**Einmaligkeiten von Tarif dankend prüfen**  
→ D Forderung an VRS

**Stadt behält als Förderer für 2 Jahre**  
während der lange Fahrt

**kein überproportionaler Verbund des**  
→ BUS/REIL/Fahrrad

**Bestimmungen BUS P**

**Reduktion im ÖPNV**  
Kontrolle der Bf. mit Behörde  
bei Warte?

**OPNV: RAD mit Karte 20**

**170 bis 180**  
→ 20 bis 30 E-Bike/Fahrrad  
zum Ziel

**Projekthomepage: [www.mobigator.de/ertfstadt](http://www.mobigator.de/ertfstadt)**  
**Kontakt: [www.buero-stadtverkehr.de](http://www.buero-stadtverkehr.de)**

**STADT ERTFSTADT**

MIV

ruhender Verkehr

Wirtschaftsverkehr

## Integriertes Mobilitätskonzept für die Stadt Ertfstadt

The map shows the city of Ertfstadt with several mobility routes highlighted in blue, orange, and yellow. Key locations include Gymnich, Kerpen, Kierdorf, Brüggen, Dirmerzheim, Konradsheim, Lechenich, Ahrem, Bliesheim, Liblar, Friesheim, and Borr. Major roads like L495, L263, L33, L181, L163, and K44 are marked. Handwritten notes on green sticky papers provide specific ideas and concerns related to the mobility plan.

- Geschlechtskennzeichnung

- Parkraummanagement  
 → Parkgebühren / zeitliche Begrenzung  
 → Anreizsysteme  
 - Parkkosten für /-begrenzen

- Umgebungsstr. entlang der Autobahn (gut auch bei A-fahrt)

P+R oder Mitfahrer-Parkplätze  
 - Car-Pooling

- Erreichbar, keine Arbeit am E-Mobilität  
 Umstieg / Umkleen  
 → Umkleen

- Parken weicht von jedem Geschäft

- Shuttle-Service für ältere Leute vom Bahnhof → Einkaufszentren  
 - "Dörfer" der kurzen Wege

- Lieferverkehr

- dezentrales Parken in zentrale Bereiche zeit. begrenzt  
 - "Büroparking"

- Elektromobilität (möglichst mit Multifunktionsraum → mehr Ladestationen)  
 - Parkplätze bei Nicht- in Liblar

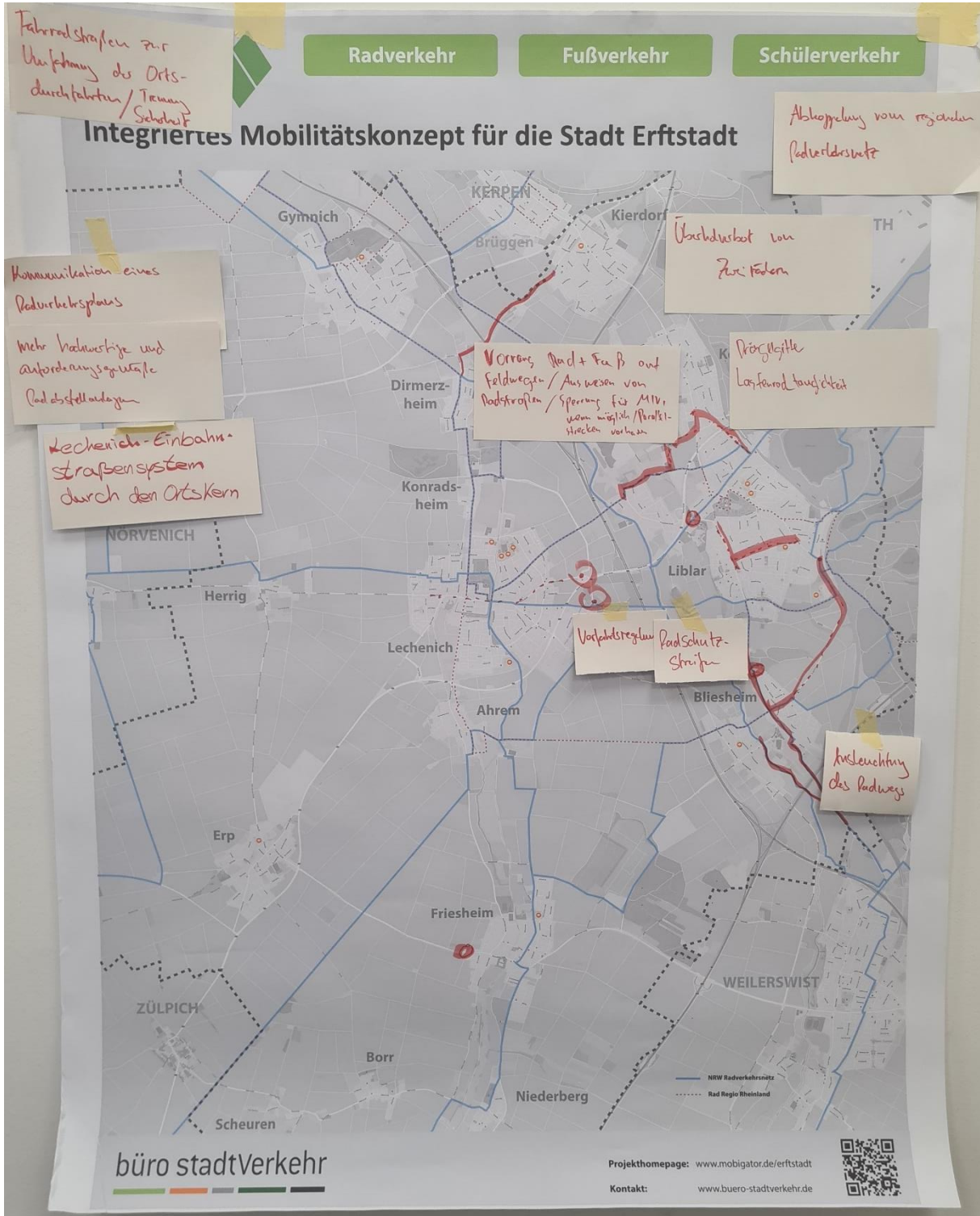
- in jeder Ortschaft eine E-Ladestation!

- Autocarsharing & Radcarsharing (Annie!)

- "Schulung" ist wichtig!

büro stadVerkehr

Projekt homepage: [www.mobigator.de/ertfstadt](http://www.mobigator.de/ertfstadt)  
 Kontakt: [www.buero-stadverkehr.de](http://www.buero-stadverkehr.de)



Anlage 2: Eindrücke von der Bürgerwerkstatt





